

## Alb-Guides: Fortbildung in KZ-Museum

**Bildung** Die Alb-Guides haben sich in Bisingen und Dormettingen mit der NS-Vergangenheit der Region befasst.

**Zollernalbkreis.** Die Alb-Guides der Zollernalb haben vor Kurzem an einer Fortbildung im KZ-Museum Bisingen, am Geschichtslehrpfad Bisingen und am Lehrpfad Dormettingen teilgenommen. Die Fortbildung diente dazu, ihr Wissen über die Historie und Bedeutung der Gedenkstätten zu erweitern. Bei Touren durch die Landschaft sind die Alb-Guides dank solcher Fortbildungen in der Lage, auch Geschichtliches zu vermitteln.

Im KZ-Museum lernten die Guides die Geschichte des Konzentrationslagers Bisingen kennen, das von August 1944 bis April 1945 als eines von sieben Außenlagern des KZ Natzweiler existierte. Im Rahmen von „Unternehmen Wüste“, einem späten Projekt des NS-Rüstungsministeriums, mussten KZ-Häftlinge unter unmenschlichen Bedingungen Ölschiefer zur Treibstoffgewinnung abbauen.

Die Alb-Guides erhielten durch die Museumsleiterin, Doris Muth, eine Einführung in dieses schwierige Thema und informierten sich dann bei einem Rundgang durch das Museum über die Hintergründe, Opfer, Täter und die Rezeption während und nach 1945. Eine Wanderung zum ehemaligen Standort des Lagers, den Abbaustätten des Ölschiefers und der Öllagerung ergänzte den Museumsbesuch.

### Auf dem Erinnerungspfad

Am Nachmittag nahm Dr. Michael Walther die Alb-Guides mit auf den Erinnerungspfad beim Schiefererlebnis in Dormettingen. Hier werden an zahlreichen Infotafeln



Die Touren der Alb-Guides sollen auch Wissen vermitteln. Aus diesem Grund werden Fortbildungen unternommen.

die Entwicklung des Abbaus und die Verfahren zur Ölgewinnung erklärt sowie die Beteiligung der verschiedenen Verwaltungsorganisationen und Firmen des Dritten Reichs dargestellt.

Die Alb-Guides wurden durch den Lehrpfad geführt und erhielten Informationen zu den einzelnen Stationen und ihrer Bedeutung. Die Berichte über die schrecklichen Geschehnisse, die sich dort vor 80 Jahren ereignet hatten, hinterließen bei den Teilnehmern sichtlich eine große Betroffenheit. swp

# Frauenhaus Zollernalbkreis will neue Wege gehen

**Gesellschaft** Knapp 400 Frauenhäuser existieren in Deutschland, eines im Zollernalbkreis. Weil die Mitarbeiterinnen am Limit sind, suchen sie neue Wege. Von Ulrike Zimmermann

Ein Rechtsanspruch auf einen Platz in einem Frauenhaus gibt es bislang ebenso wenig wie eine einheitliche Finanzierung der Frauenhäuser. Die meisten Frauenhäuser in Deutschland sind in Trägerschaft eines eigenen Trägerversins. Im März dieses Jahres hatte die „Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser“ zu einer Kundgebung vor dem Brandenburger Tor aufgerufen. 100 Beschäftigte aus ganz Deutschland forderten mehr Plätze für Betroffene und eine gesicherte Finanzierung.

Im Koalitionsvertrag der Ampel wurde 2021 angekündigt, dass die Bundesregierung eine verlässliche bundesweite Finanzierung sicherstellen werde. Das Geld soll

„Wir sind offen für jeden Vorschlag. Alles ist möglich.“

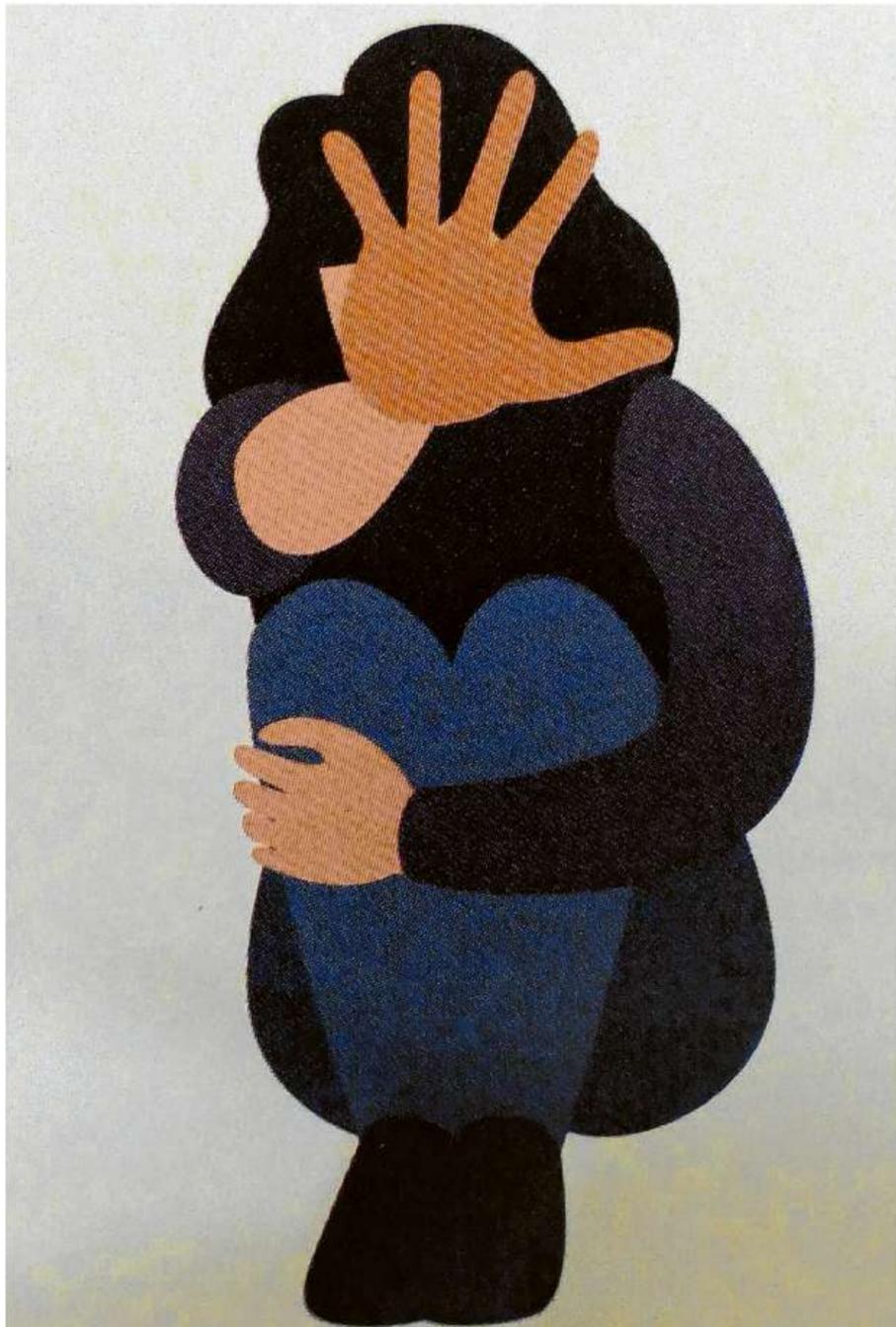
eine Mitarbeiterin im Frauenhaus Zollernalbkreis

sowohl vom Bund als auch von den Ländern kommen. Bisher wurde das aber nicht umgesetzt. Die Finanzierung des Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen gleicht in Deutschland einem Flickenteppich.

Rechtsvorschriften und Finanzierungsbeiträge für Frauenhäuser sich von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Baden-Württemberg etwa müssen die Frauen selbst für ihre Unterkunft im Frauenhaus zahlen. Hat eine Frau Anspruch auf Sozialhilfe, übernimmt das Jobcenter die Kosten.

Träger des Frauenhauses Zollernalbkreis mit Sitz in Balingen ist der 1982 gegründete gemeinnützige Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“. Die Arbeit im Haus, die Betreuung der Frauen und Kinder und die notwendige Verwaltungsarbeit wird von fünf festangestellten Mitarbeiterinnen geleistet. Zwar unterstützt der Landkreis und das Land Baden-Württemberg das Frauenhaus finanziell, aber die Kosten sind damit bei weitem nicht gedeckt. Seit Jahren ist das Frauenhaus Zollernalbkreis platzmäßig am Limit. Die jahrelange Suche nach einem größeren Haus mit Grundstück blieb bisher erfolglos.

Im Jahr 2022 fanden 37 Frauen und 47 Kinder Schutz und Unterkunft im Frauenhaus Zollernalb, drei Frauen kamen aus dem Zollernalbkreis, 34 Frauen aus anderen Landkreisen und aus anderen Bundesländern. Manche bleiben nur Tage, andere aber auch mehrere Monate. Anonymität ist aus Sicherheitsgründen oberstes Gebot. Das galt beim jüngsten Informationsabend nicht nur für die beiden hauptberuflichen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses



Am Donnerstagabend fand im DRK Balingen ein Informationsabend statt mit dem Ziel, Ehrenamtliche zu finden, die sich für die leidgeprüften Frauen engagieren. Foto: Ulrike Zimmermann

Zollernalbkreis, sondern auch für diejenigen, die sich für ein Ehrenamt interessieren.

Immerhin waren acht Frauen und ein Mann der Einladung gefolgt. So unterschiedlich die Motivation zur Teilnahme auch war, so beeindruckt zeigten sich alle von der geleisteten Arbeit im Frauenhaus und die Besucher hatten viele Fragen über die Möglichkeiten der Unterstützung. Die Betätigungsfelder reichen von der Rufbereitschaft über Planung und Ausführung von Aktivitäten, Hausaufgabenbetreuung, Unterstützung der Frauen in verschiedenen Angelegenheiten bis hin zu ganz alltäglichen Dingen wie Gartenarbeit. „Wir sind offen für je-

den Vorschlag. Alles ist möglich“, so eine Mitarbeiterin. Auch gebe es viel Spielraum. Niemand sei an feste Zeiten gebunden, alles erfolge in Absprache. Das könne einmal wöchentlich, aber auch

# 37

Frauen und 47 Kinder fanden 2022 Schutz im Frauenhaus Zollernalb. Drei Frauen kamen aus dem Zollernalbkreis, 34 aus anderen Kreisen und Bundesländern.

nur ein Mal im Monat sein. Niemand brauche Angst zu haben. Vor Beginn gibt es eine genaue Einleitung in die Aufgabengebiete und auch eine kleine Aufwandsentschädigung. Eine Herausforderung sei es, die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz zu finden im Umgang mit den Frauen und ihren Kindern. Trotz der traurigen Schicksale, sei das Leben im Haus aber nicht von Schwermut geprägt, sondern sogar oft schön und fröhlich.

**Info** Interessenten können sich rund um die Uhr per E-Mail an [info@frauenhaus-zak.de](mailto:info@frauenhaus-zak.de) oder telefonisch unter (07433) 84 06 unverbindlich informieren.

## Beratung: Zurück in die Arbeitswelt

**Beruf** Für Frauen bietet die Agentur für Arbeit heute persönliche Beratung an. Morgen folgt die Beratung per Telefon oder Video.

**Zollernalbkreis.** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frauen#Mittendrin“ bietet Martina Schnabel, Berufsberaterin im Erwerbsleben im Verbund Schwarzwald-Bodensee-Oberschwaben der Agentur für Arbeit, am heutigen Mittwoch, 25. Oktober, von 10 bis 14 Uhr persönliche Beratungsgespräche an. Morgen, 26. Oktober, wird sie zudem von 8 bis 18 Uhr spezielle telefonische Beratungen unter der Nummer (07433) 95 11 87 zum Thema Weiterbildung anbieten. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Die persönlichen Beratungen am 25. Oktober finden nicht in der Agentur für Arbeit, sondern in der VHS Hechingen in der Münzgasse 4/1 statt. Die Beratungen tags darauf werden telefonisch durchgeführt, doch auch Videoberatungen sind möglich.

Die Beratungen an den beiden Tagen sind für Frauen gedacht, die sich beruflich weiterbilden möchten, gleich ob sie in Beschäftigung sind oder beruflich wieder einsteigen möchten. Die Berufsberaterin zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, ans Ziel zu gelangen.

In der Veranstaltungsreihe „Frauen#Mittendrin“ sind noch weitere Beratungstermine geplant. Eine Übersicht zu dieser Reihe gibt es im Netz unter [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/balingen/veranstaltungsreihen-frauen](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/balingen/veranstaltungsreihen-frauen).

**Info** Für Fragen ist Liane Rebhan, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Balingen, unter Telefon (07433) 95 13 04 erreichbar.

## Protest in Stuttgart

**Nahost-Konflikt** Die Montagsaktion plant eine Kundgebung in Stuttgart.

**Zollernalbkreis/Stuttgart.** Die Montagsaktion Zollernalb plant für den 28. Oktober eine Herbstdemonstration in Stuttgart. In ihrem Aufruf betonen die Veranstalter die Bedeutung des friedlichen Protests gegen die Abwälzung von Kriegs- und Krisenlasten auf die Bevölkerung. Dabei positionieren sie sich explizit auch gegen die AfD. Die Koordinierungsgruppe nimmt auch Stellung zur Situation im Nahen Osten, demnach die antisemitische Hamas wie auch die israelische Siedlungspolitik abgelehnt werden.

Die Auftaktkundgebung beginnt um 11 Uhr auf dem Schlossplatz, gefolgt von einer Demonstration mit Musik und offenen Diskussionen. Treffpunkt für die Abfahrt zur Veranstaltung ist um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz am Capitol in Ebingen. swp

## Benefizkonzert Ein musikalisches Dankeschön

**Balingen.** Der Förderverein Friedhofkirche Balingen veranstaltete am vergangenen Sonntag ein Benefizkonzert – als Dank für die bereits zugesagten und eingegangenen 315 000 Euro und als Impuls für weitere Spenden. Denn nur wenn die Eigenmittel von 600 000 Euro vorliegen, kann die Balingener Friedhofkirche saniert und künftig als „Bürgerkirche“ genutzt werden. Sie soll mit Kunst und Kultur Menschen unterschiedlicher Hintergründe vereinen. Balingen

## Die Drachen, der Herbst und der Hip Hop

**Früher war der Herbst** schöner. Nicht, weil die Wälder bunter waren. Aber die Menschen hatten mehr Zeit, den Herbst auf sich wirken zu lassen. Vor allem die Kinder. Sie ließen Drachen steigen, die ihnen Erwachsene gebastelt hatten. Sie sammelten Kastanien in großen Jutesäcken und gaben sie ab bei Jägern oder Förstern, die damit das Wild im Winter fütterten. Der Blick zurück ist immer verklärt, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass das moderne Kind noch nie einen Drachen in der Hand hatte und auch nicht weiß, wie Kastanien aussehen, vielleicht noch nicht mal, was ein Jäger ist oder macht. Das Handy bietet eine bequeme Alternative zur Bewegung an der frischen Luft, und wenn es schon Bewegung sein muss, dann üben Mädchen und Buben Tanzschritte ein, lassen sich dabei filmen und laden ihren Geniestreich über



Soziale Medien ins Internet. Und ernten Herzchen, manche sogar zigttausend. Einige schaffen es bisweilen, sich als Influencer oder Influencerinnen einen Namen zu machen und damit Geld zu verdienen. Richtiges Geld, kein Vergleich zum Gegenwert von 20 Kilo Kastanien. Und so kommt es, dass heutzutage Erwachsene die Drachen steigen lassen. Nicht mehr die kleinen, diese rautenförmigen aus Papier mit einem Mittel- und einem Quersteg. Nein, die richtigen Monster, die bei starkem Wind so kräftig zerran, dass der Pilot Gefahr läuft, den Stand zu verlieren. Alles verändert sich. Auch die Tanzschritte. Während Hip Hopper in den 90ern beim C-Walk wie die Coolness in Person wirkten, sind die Tänzer heute fahrig und hektisch. Macht langsam, geht in Euch und lasst den Herbst in Euer Herz. kid, Foto: Ufuk Arslan

## Südwest Presse So erreichen Sie uns

**Zollernalbkreis.** Eine Zeitung lebt vom Austausch zwischen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und der Redaktion. Von Nachrichten aus den Vereinen, der kirchlichen Träger, der Pflege- und Gesundheitsdienste, von Naturschutzbänden und Co. Unser Redaktionsteam der SÜDWEST PRESSE Zollernalbkreis hat sich formiert, und wir möchten Sie bitten, unsere Arbeit zu unterstützen. Unter (0 74 71) 93 15 39 und Mail an [zollernalbkreis.redaktion@swp.de](mailto:zollernalbkreis.redaktion@swp.de) können Sie uns erreichen.